



## Simon Berger

\*1976, lebt und Arbeitet in Niederönz, BE, CH

Es sind seine übergrossen Porträts aus Holz, Blech oder in Glas, die auf grossen Anklang stossen.

Mit Ausstellungen und fix installierten Skulpturen ist er inzwischen international, ein erfolgreicher Künstler.

Müsste man seine Arbeit zuordnen, wäre es im Bereich von Pop-Art oder Street-Art. Es ist ihm wichtig, dass die Leute mit seinen Arbeiten etwas anfangen können, ohne dass sie vorher zwei Seiten Theoretisches gelesen haben müssen. «Ich gehe mit den Augen durch die Welt», sagt er. Für ihn muss eine Arbeit oder ein Raum stimmig sein.

Berger räumt sich auch immer wieder Zeiten zum Experimentieren ein, um sich neu auszurichten und neue Ideen zu verfolgen.

Es sind Gesichter, Porträts, die es ihm angetan haben. «Ich mag Gesichter», sagt er, «sie erzählen so viel.»

Glas hingegen sei eine Hassliebe von ihm. Die Frage, die ihn am Anfang seiner Glasporträts beschäftigte, war denn auch: «Kann ich durch Kaputtmachen etwas bildlich darstellen?» Sein Motor? «Aufmerksamkeit erhaschen.»

«Das Material vergibt einem nichts», weiss er. Nicht den kleinsten Fehler.

